



Implementierung einer interdisziplinären Pharmakotherapie-Beratung für Vertragsarztpraxen in Baden-Württemberg

K. Ebinger und D. Czock für das AID-Konsil-Team*

*M. Bergamino, J. Bittmann, A. Blank, K. Chobanyan-Jürgens, F. Gradetzke, K. Gümüs, K. Hamburg, W.E. Haefeli, V. Jungreithmayr, M. Kasan, L. Kauk, S. Klasing, E. Krohmer, L. Lepenies, A. Meid, E. Picker, G. Rediker, C. Scherkl, H.M. Seidling, F. Stoll, N. Struß, T. Terstegen, C. Vogt, V. Wurmbach

Einleitung

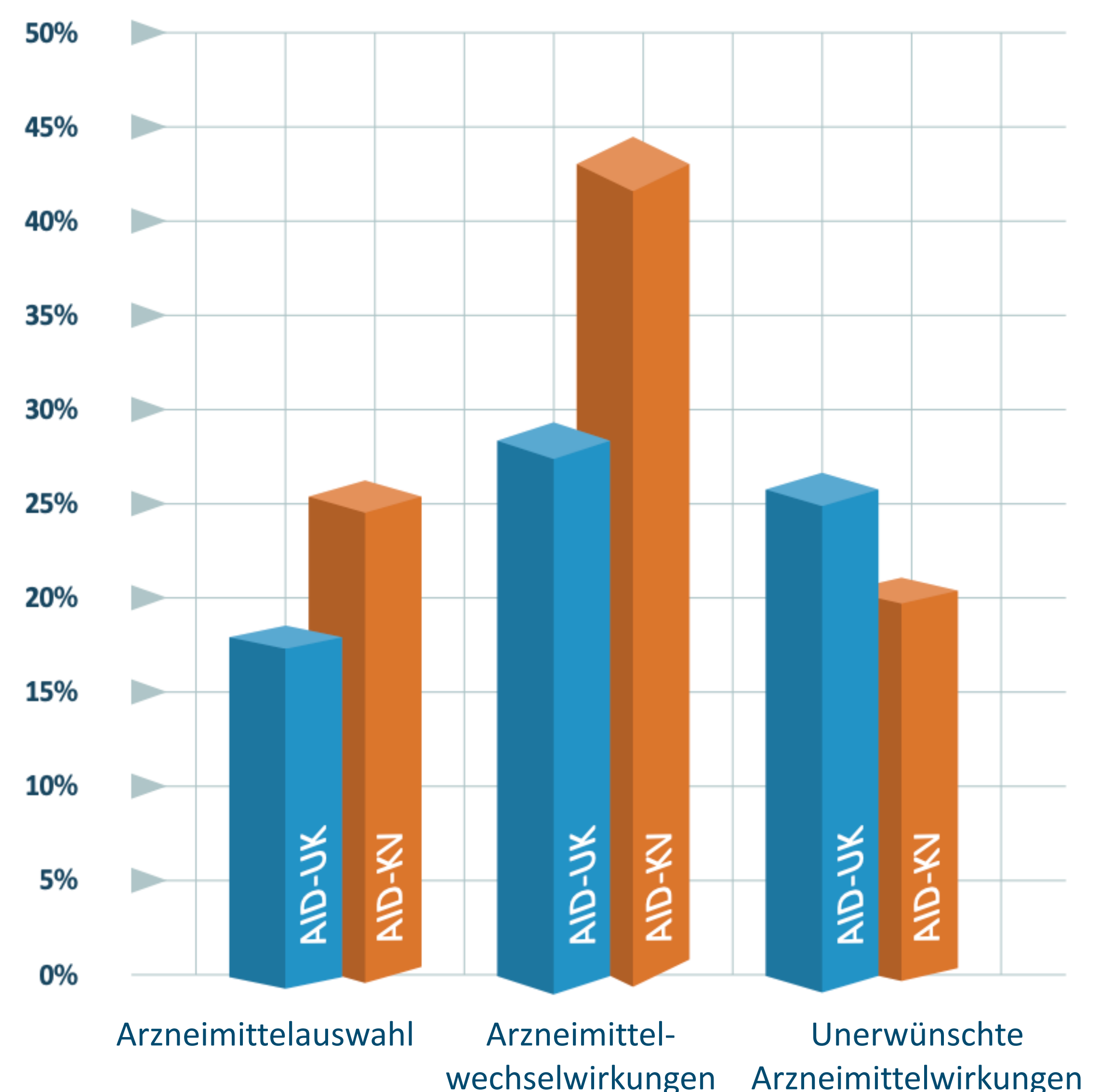
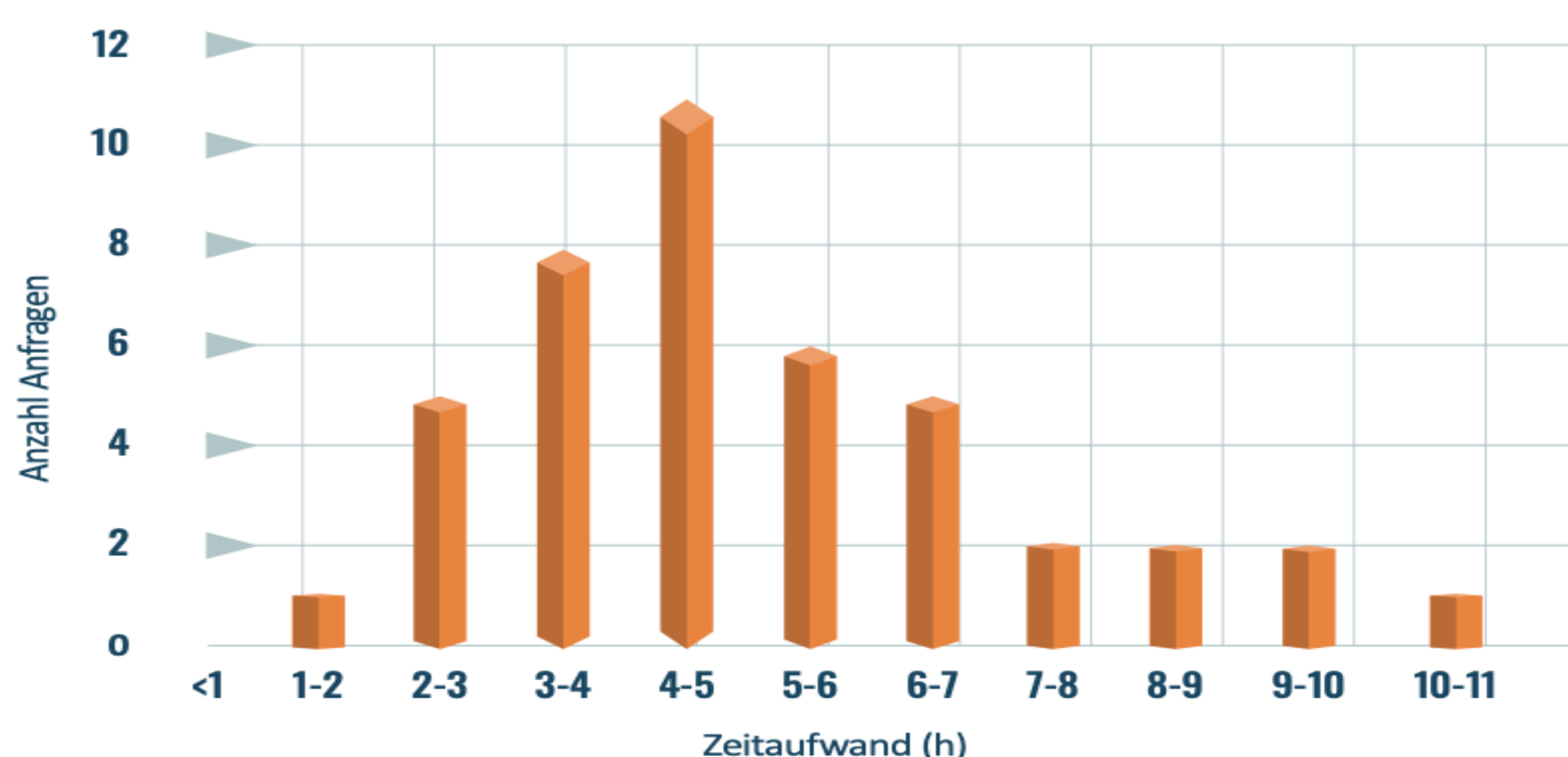
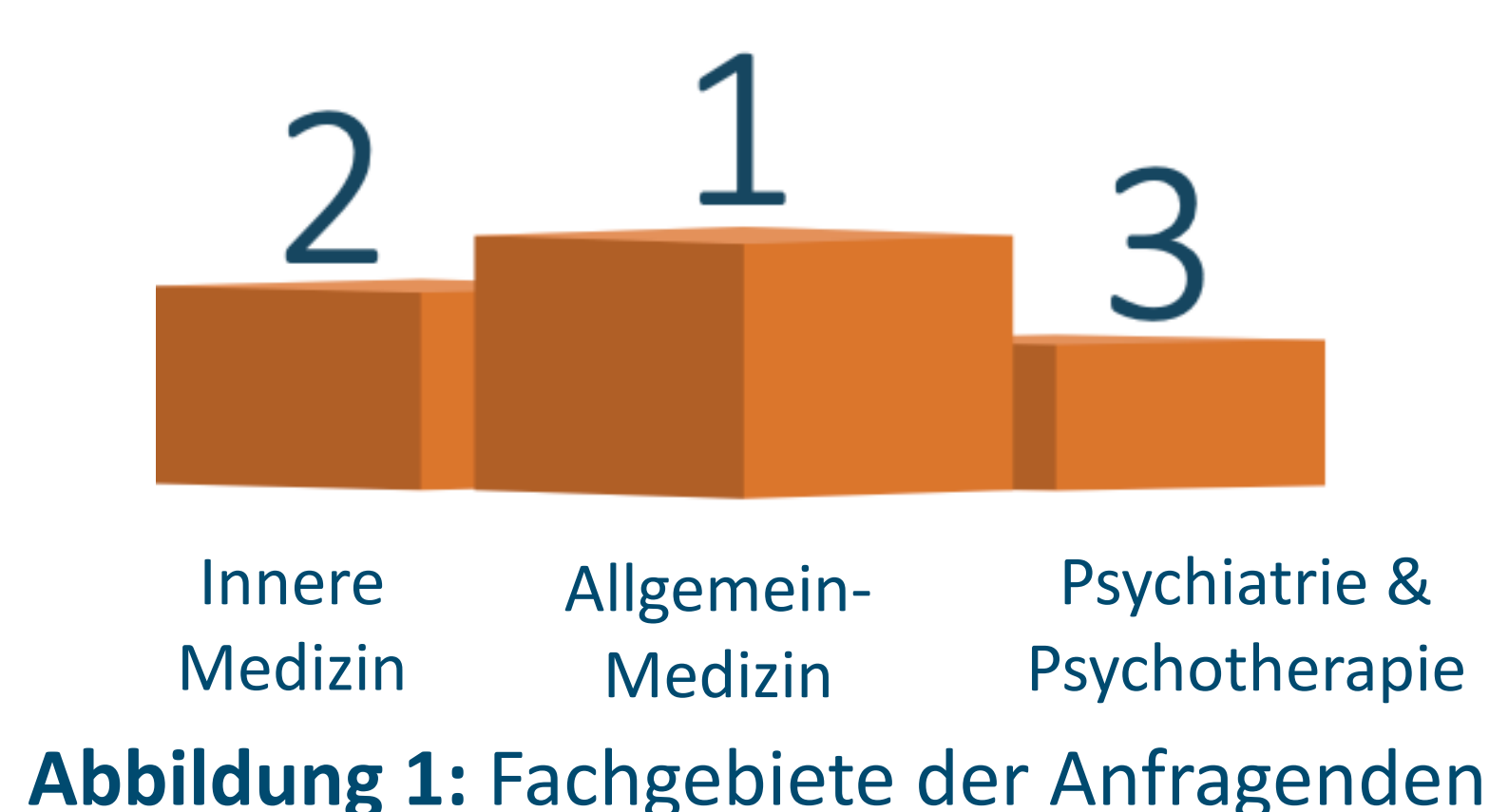
Aus den Erfahrungen eines etablierten universitären, klinikinternen Arzneimittel-Informationsdienstes (AID-UK) wurde in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KV BW) eine Pharmakotherapieberatung für Vertragsarztpraxen in Baden-Württemberg implementiert (AID-KV).

Methoden

- Anfragen werden von einem interdisziplinären Team gemäß zertifiziertem SOP-System schriftlich beantwortet.
- Die Recherche erfolgt u.a. in Zulassungsdokumenten, Referenzwerken, Datenbanken und Primärliteratur.
- Ergebnisse werden im Kontext des Patienten interpretiert und Empfehlungen abgeleitet.
- Die Anfragenden werden gebeten, die Beratung mittels Fragebogen zu evaluieren.
- Zur Auswertung werden Daten u.a. zu Anzahl der Anfragen, Bearbeitungsdauer und Fachrichtung der Anfragenden erhoben.

Ergebnisse

- In den ersten 6 Monaten des neuen Angebots gingen 38 Anfragen ein.
- Zu den häufigsten **Fachgruppen** gehörten Ärzte der Allgemeinmedizin, der Inneren Medizin sowie der Psychiatrie und Psychotherapie (Abb.1).
- Die durchschnittliche **Bearbeitungsdauer** eine Anfrage lag bei 5,6 h (Bereich: 1-11 h) (Abb.2).
- Die meisten Anfragen betrafen **Arzneimittelwechselwirkungen** (44,7%), **Arzneimittelauswahl** (26,3%) und **unerwünschte Arzneimittelwirkungen** (21,1%) (Abb. 3).
- Im Vergleich zum internen Arzneimittelinformationdienst wurden häufiger Anfragen zu Arzneimittelwechselwirkungen gestellt (intern: 29,6%), der Unterschied war jedoch statistisch nicht signifikant ($P = 0,45$; Fischer's exact test).
- In 50% der Anfragen wurde ein Evaluationsbogen ausgefüllt.
- In 50% der evaluierten Fälle wurde angegeben, dass die Beratung zu einer Änderung der Behandlung geführt hat.
- Die **Weiterempfehlungsquote** lag bei 100%.



Diskussion

Das neue Beratungsangebot ergänzt bestehende Angebote für Vertragsärzte in Baden-Württemberg. Dieses ist erfolgreich gestartet, wurde von den Anfragenden als hilfreich empfunden und hat in einem relevanten Anteil zu einer Änderung der Behandlung geführt bzw. dazu beigetragen.

Der Informationsbedarf niedergelassener Ärzte ist dem von Mitarbeitern des Universitätsklinikums vergleichbar.

Änderung der Behandlung:
50%
Weiterempfehlungsquote:
100%



Kontakt: aid.konsil-kv@med.uni-heidelberg.de

Innere Medizin IX – Abteilung für Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie

Universitätsklinikum Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg, Deutschland